

ZGpoli02

# Keine Pflegenoten im Netz?

**RHEINLAND-PFALZ** Dreyer verhindert vorerst Veröffentlichung

**MAINZ** (dpa). Pflegebedürftige und ihre Angehörigen können erstmals Noten für Pflegeheime und ambulante Dienste im Internet finden. Von den Bewertungen für zunächst rund 2000 Pflegeheime seien die ersten 20 veröffentlicht, berichtete der Ersatzkassenverband vdek. Wegen massiver Bedenken der rheinland-pfälzischen Sozialministerin Malu Dreyer (SPD) werden laut ARD-Magazin „Report Mainz“ die Berichte in dem Bundesland zunächst nicht veröffentlicht.

Der Medizinische Dienst der Kassen in Rheinland-Pfalz stellte demnach fest, dass von 48 überprüften ambulanten Pflegediensten im Bundesland die Mehrheit die Note mangelhaft für pflegerische Leistungen erhalten habe. Die Ministerin kritisierte deshalb, dass viele ambulante Pflegedienste wohl schlechter abschnitten als verdient. Dreyer schrieb: „Der Grundsatz ambulant vor stationär würde gegebenenfalls ins Gegenteil verkehrt.“ Rheinland-Pfalz sei nun das erste Bundesland, das die Berichte

erst einmal nicht veröffentlichen wolle.

vdek-Chef Thomas Ballast zeigte sich ungeachtet der Kritik zuversichtlich, dass die Noten flächendeckend kommen und die Heime unter Wettbewerbsdruck setzen. „Es muss eine Qualitätsspirale in Gang gesetzt werden“, sagte er. Die bislang geprüften Einrichtungen hätten die Durchschnittsnote 2,2. In rund fünf Prozent der Heime sei die Qualität aber nur mit mangelhaft oder ausreichend bewertet worden. Wer ein Heim suche, solle sich

unbedingt die Einzelnoten anschauen und nicht nur auf die Durchschnittsnote vertrauen, riet Ballast.

Insgesamt gibt es in Deutschland 12000 ambulante und 10000 stationäre Pflegeeinrichtungen, die künftig einmal im Jahr geprüft werden sollen. Die Prüfer schreiben sogenannte Transparenzberichte mit Noten. Auch die AOK zeigte sich zuversichtlich, dass die Zahl der veröffentlichten Berichte rasch anwächst und dies Transparenz und Qualität verbessert.